

Jute Marktbericht für November 2019

-1/4- 03. Dezember 2019

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats waren Indien, Pakistan und Nepal mit regelmäßiger Nachfrage im Markt. Aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Rohjute konnten sie jedoch nicht ihren gesamten Bedarf decken. Anfragen aus Indien betrafen Langjute Tossa BTR KS, BTR CS, BTE HD sowie BTCA Cuttings. Indien hat ca. 5.000 mton Rohjute für Verschiffungen im November und Dezember 2019 gekauft. Pakistan war für Tossa sowohl höherer als auch niedrigerer Qualität im Markt und orderte ca. 2.000 mtons Langjute Tossa und BTCA Cuttings, ebenfalls für Verschiffungen im November und Dezember 2019. Die in Nepal ansässigen Importeure kauften im Berichtsmonat rund 2.000 mton Langjute Tossa und BTCA Cuttings. Aus anderen Jute importierenden Ländern wie China, Vietnam, Russland und Tunesien wurde eine eher schwache Nachfrage beobachtet. Aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten waren viele Lieferanten nicht in der Lage, diese anzubieten.

Es gab eine regelmäßige lokale Nachfrage von privaten Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und andere Rohjute verarbeitenden Betrieben. Obwohl meisten solventen Unternehmer auf Kassakauf vorbereitet waren, konnten sie ihren Bedarf nicht decken.

Während eines kürzlichen Besuchs in Bangladesch wurde uns mitgeteilt, dass die Saison für Kenaf und Meshta bereits vorbei ist und dass dies auch für Tossa und White Rohjute höherer Qualitäten gilt. Die Käufer, die ihren Bedarf für die Saison noch nicht gedeckt haben, dürften ernsthafte Schwierigkeiten haben, diesen Bedarf noch zu decken. Darüber hinaus führt der Export von Langjute BTR und SWR (beides ungeschnitten) nach Indien zu einem akuten Mangel an Jute Cuttings auf dem lokalen Markt.

Im Berichtsmonat sind die Preise für höhere und niedrigere Qualitäten um ca. USD 20,00 auf USD 30,00 pro mton gestiegen.

Die Rohjuteexporte betragen im Zeitraum Juli 2019 bis August 2019 100.689 Ballen gegenüber 147.888 Ballen im gleichen Berichtszeitraum des Jahres 2018.

Die Witterungsbedingungen waren insbesondere in der ersten Hälfte des Berichtsmonats sehr unangenehm. Der starke Wirbelsturm „Bulbul“ traf Bangladesch in der ersten Novemberwoche und entwurzelte Bäume, beschädigte Wohnungen und Anbauflächen in verschiedenen Distrikten wie Pauakhali, Bholu, Satkhira und Khulna. Rund 4.000-5.000 Häuser wurden schwer beschädigt. Ab Mitte November besserten sich die Wetterbedingungen.

Laut Informationen aus lokalen Quellen war BJMC im Markt, jedoch aufgrund der hohen Preise und der geringen Verfügbarkeit nicht in der Lage, ihren Bedarf zu decken.

Jutegarn/Jutezwirn: Aus den wichtigsten Einfuhrländern wie der Türkei und dem Iran wurde für den Berichtsmonat eine regelmäßige Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer

Jute Marktbericht für November 2019

-2/4- 03. Dezember 2019

Qualitäten gemeldet. Beide Länder befanden sich im Markt als Käufer für Jutegarne und Jutezwirne höherer und mittlerer Qualitäten. Regelmäßige Nachfrage wurde aus anderen Importländern wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Japan, Europa, USA, Usbekistan und dem Nahen Osten beobachtet.

Die Inlandsnachfrage nach Hessian- und Sacking-Qualitäten blieb im Berichtsmonat konstant. Im Berichtsmonat stiegen die Exportpreise durchschnittlich um rund USD 40,00 pro Tonne.

Aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Rohjute in den benötigten metrischen Qualitäten und des damit verbundenen Anstiegs der Marktpreise, der sich voraussichtlich während der gesamten Saison fortsetzt, muss davon ausgegangen werden, dass auch die Preise für Jutegarne und Jutezwirne bis zur nächsten Ernte weiter steigen werden. Vertreter einheimischer Jutefabriken berichteten, dass sie sich nicht erinnern können, zuvor eine ähnliche Situation erlebt zu haben.

Die lokalen Verkaufsgarnspinnereien sind bis Januar 2020 ausgebucht, doch nach Angaben der örtlichen Behörden werden einige Betriebe aufgrund der akuten Rohstoffkrise Schwierigkeiten haben, ihre Produktion in vollem Gange fortzusetzen. Fabriken, die ihren Rohstoffbedarf noch nicht zu großen Teilen decken konnten, könnten gezwungen sein, ihre Produktion später in dieser Saison zu reduzieren.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Fertigerzeugnissen stieg im Berichtsmonat an; sowohl für Hessians als auch für Sackings wurde es eine höhere Nachfrage im Vergleich zu den Vormonaten beobachtet. Vor allem die Importmärkte Afrika, Europa und die USA haben größere Aufträge vergeben. Die Nachfrage aus anderen Ländern wie China, Vietnam, Japan, Australien und den Ländern des Nahen Ostens lag auf einem durchschnittlichen Niveau. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Gewebe sowie B-Twill- und L-Twill-Säcke.

Im Berichtsmonat bestand eine regelmäßige Exportnachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, Australien und Neuseeland. Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings stieg im Vergleich zum Vormonat.

Die Ausfuhrpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt erhöht:

Hessians:	ca. 2 % - 3 %
Sackings JBA:	ca. 2 % - 3 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 2 %

Die Bangladesh Jute Spinners Association veröffentlichte am 31. Juli 2019 ein Rundschreiben und sandte am 20. November 2019 eine Erinnerung an alle Mitglieder, in der es heißt, dass ab dem 1. Januar 2020 keine Geschäftstransaktionen mehr zulässig sind, mit Ausnahme von Geschäften mit Zahlung gegen bestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv oder Vorauszahlung. Diese Maßnahme wird ergriffen, um das Risiko eines Zahlungsverzugs ausländischer Käufer zu vermeiden.

Jute Marktbericht für November 2019

-3/4- 03. Dezember 2019

Aktuelle Nachrichten: Am 13. November hat das Ministerium für Textilien und Jute (MoTJ) eine neue Zuweisung von über 11 Mrd. BDT von der Regierung für die staatliche Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) beantragt. Von diesem Betrag sollen ca. 10 Mrd. BDT für die Beschaffung von Jute durch das BJMC sowie ca. 1,3 Mrd. BDT für die Zahlung von rückständigen Löhnen und Zulagen von Arbeitnehmern der staatlichen Betriebe von BJMC ausgegeben werden. Gegenwärtig demonstrieren Arbeiter und andere Angestellte und bilden Menschenketten, um ihren Forderungen nach Zahlung ihrer Löhne Nachdruck zu verleihen. Die Betriebe unter BJMC sind finanziell am Ende. Aus diesem Grund sind auch die Mitarbeiter in Schwierigkeiten. Gegenwärtig ist BJMC der größte Arbeitgeber im Industriesektor und bietet rund 70.000 Arbeitnehmern sowie 5.500 Beamten Arbeitsplätze.

Am 25. November 2019 veranstalteten Arbeiter der staatlichen Jutebetriebe im Industriegebiet Khalishpur in Khulna einen Hungerstreik. Ein siebentägiges Protestprogramm wurde unter dem Banner der staatlichen Jute Mill Collective Bargaining Association (CBA) und der Non-CBA Sangram Parishad angekündigt. Sie kündigten in ihrem Programm einen symbolischen Hungerstreik am 27. November, einen Demonstrationsszug am 2. Dezember, einen Streiks am 3. Dezember, ein Treffen am 8. Dezember und einen Hungerstreik am 10. Dezember an. Die Arbeiter forderten die Einführung einer Lohnkommission, die Aufhebung der öffentlich-privaten Partnerschaft (*private public partnership*, kurz PPP), die Zahlung des Vorsorgefonds und der Zuwendungen für Rentner, Angestellte und Beamte sowie die regelmäßige Zahlung des Wochenlohns an die Arbeiter. Nach offiziellen Angaben wird die Regierung versuchen, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen.

Aus dem Hafen von Chattogram (ehemals Chittagong) wurde berichtet, dass ein Teil der Hafenbeamten, Angestellten und Maschinenbetreiber Bestechungsgelder entgegennahm, die Hafenbenutzer belästigte und Zeit verschwendete. Bei einer öffentlichen Anhörung im Auditorium der Chattogram Port Authority (CPA) wurde ebenfalls beanstandet, dass Unregelmäßigkeiten bei der Lieferung von Waren und Containern aus dem Hafen sowie beim Laden, Entladen und Umladen von Waren und Containern innerhalb des Hafens vorkamen. Konteradmiral Zulfiquar Aziz, Vorsitzender der CPA, sagte, die Dienstleistungen des Hafens hätten sich in den letzten Jahren aufgrund mehrerer von ihnen ergriffener Maßnahmen verbessert. Er versicherte den Hafenbenutzern, die bestehenden Probleme zu lösen.

Indien

Rohjute: Die JBA-Notierungen stiegen im Berichtsmonat auf IRs 5.200,00 (TD-4) und IRs 4.850,00 (TD-5) pro 100 kg.

Jutegarn und Zwirn: Im Berichtsmonat waren auf dem Jutegarnmarkt in Indien nur wenige Aktivitäten zu verzeichnen.

Jute Marktbericht für November 2019

-4/4- 03. Dezember 2019

Jutewaren: Die Preise für Hessians blieben im Berichtsmonat unverändert. Ausgewählte Spinnwebereien verlangten eine höhere Prämie von rund 5 %. Die Preise für Sackings blieben bei guter Verfügbarkeit der erforderlichen Rohjute von geringeren Qualitäten nahezu unverändert. Neue Regierungsaufträge beliefen sich im Berichtsmonat auf 125.000 Ballen mit einem Auftragsbestand von fast 50.000 Ballen zum Ende des Berichtsmonats. Im Bereich Jute Teppichrückseitengewebe wurde keine große Nachfrage beobachtet.

Aktuelle Nachrichten: Um die Produktivität und Qualität von Rohjute durch eine sorgfältig konzipiertes Programm namens „Jute ICARE“ zu verbessern, hat die Regierung etwa 200.000 Jutebauern bei der Verbreitung verbesserter landwirtschaftlicher Praktiken wie der Aussaat mit Sähmaschinen und der Unkrautbekämpfung mit Radbetrieb unterstützt. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Qualität und Produktivität von Rohjute verbessert und das Einkommen der Jutebauern um 10.000 IRs pro Hektar erhöht wurde. In diesem Zusammenhang hat das National Jute Board zur Unterstützung der Diversifizierung des Jutesektors mit dem National Institute of Design zusammengearbeitet und eine sogenannte „Jute Design Cell“ in Gandhi Nagar eröffnet. Darüber hinaus wurde die Förderung von Jute-Geotextilien und Agrotexilien mit der Landesregierung, insbesondere in der Region Nordosten, sowie mit Abteilungen wie dem Ministerium für Straßenverkehr und dem Ministerium für Wasserressourcen aufgenommen.

Das Büro des Jute-Kommissars hat den nicht-autorisierten Importen von Rohjute aus Bangladesch und Nepal strenge Auflagen auferlegt. Den Betreibern von Jutespinnwebereien in Indien, welche diese Richtlinien umgehen, drohen hohe Strafen wie einem Jahr Haft sowie der Verlust ihres Eigentums, der gemäß Essential Commodities Act von 1955 dann verfällt.

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des Textilministeriums weist darauf hin, dass die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Juteindustrie durch die von der Regierung Bangladeschs verfolgten Preisvorteile und die laschen Bemühungen der indischen Jutehersteller beeinträchtigt wurde. Die Jutemühlen in Bangladesch haben einen Preisvorteil von 15 bis 20 % aufgrund niedrigerer Löhne und eines um 35 % günstigeren Stromtarifs. Die Rohjuteimporte aus Bangladesch haben stetig zugenommen. Indien importierte in den Jahren 2018-19 0,3 Mio. Ballen, und in diesem Geschäftsjahr sollen die Einfuhren aus Bangladesch um 33 % auf 0,4 Mio. Ballen zu je 180 kg steigen.

Gegen die wachsenden Rohjuteimporte aus Bangladesh haben die Exporte von Jutewaren aus Indien volumenmäßig einen Abwärtstrend verzeichnet. Daten des National Jute Board (NJB) zeigen, dass die Exporte zwischen 2014-15 und 2018-19 um 32 % gesunken sind. Der Wert der Jute-Fertigerzeugnisse stieg im selben Zeitraum um 10 %.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA im Oktober 2019 berichten, belief sich auf 88.900 Tonnen, wovon 4.600 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn waren.

--000000000000000000--